

Private Hilfe für arme Alte in Kamerun

Bad Arolser Geriatrie-Experte hat Seniorenhilfe Kamerun gegründet und treibt Hilfsprojekt voran

VON ELMAR SCHULTEN

BAD AROLSEN. Die Armut in der Welt und das Elend, in dem Kranke und Alte in vielen Ländern Afrikas allein gelassen werden, lässt Alfred T. Hoffmann nicht ruhen.

Der in Fragen der Altenpflege weltweit engagierte Arolser hat den Verein Seniorenhilfe Kamerun gegründet und zusammen mit engagierten Menschen vor Ort ein Hilfsprojekt gestartet.

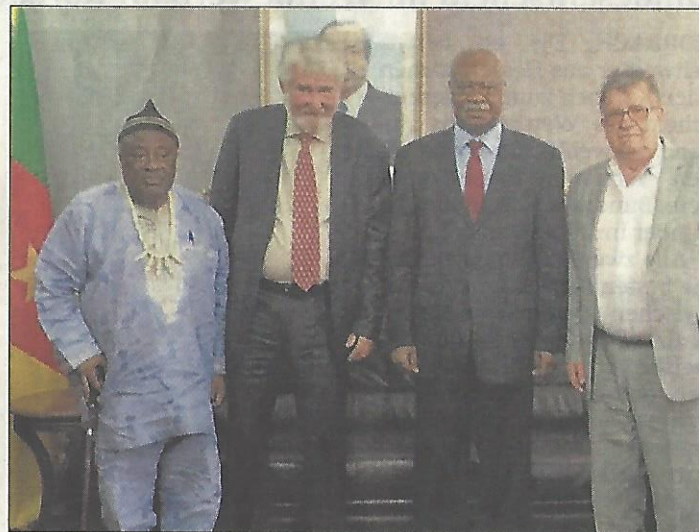
Im November soll das Eye Care Center, ein Optik-Zentrum, das vor allem Senioren in 22 Dörfern helfen soll, in Kooperation mit einer lokalen Alteninitiative und einer Kirchengemeinde eröffnet werden.

Der Arolser Hilfsverein vermittelt die notwendigen medizinischen Geräte und die vierwöchige Schulung von Mitarbeitern vor Ort durch zwei Optikermeister aus Deutschland.

Bei einem Besuch im Kamerun ist Alfred T. Hoffmann vom Premierminister des Landes und vom Gesundheitsminister empfangen worden. Dabei ging es darum, die bürokratischen Hürden für die Umsetzung des Hilfsprojektes zu überwinden.

Auch der zuständige Bürgermeister und Stammesälteste sicherten ihre Unterstützung zu. Das Projekt wird von der lokalen Senioreninitiative RECEWAPEC getragen, die 22 Senioren-Gemeinschaften in einem riesigen ländlichen Gebiet betreut. Die Senioren bauen dort Palmöl, Ingwer oder Bananen an. Manche widmen sich auch der Schweinezucht.

Hoffmann besuchte auch die von der Seniorenhilfe Kamerun gepachtete Farm in Rohvitangtar (etwa 4 Stunden Autofahrt von Bambui). Hier gedeihen auf dem von den Senioren bearbeiteten Hektar Ackerland Kartoffeln, Bohnen



Besuch beim Premierminister von Kamerun: (von links) der Stammesälteste Prinz Bengha Martin Gnoch (Begründer der Senioreninitiative RECEWAPEC), Alfred T. Hoffmann (Vorsitzender der Seniorenhilfe Kamerun), Philémon Yang (Premierminister) und Martin-Michael Birkholz (2. Vorsitzender der Seniorenhilfe). Foto:pr

und Mais. Nach dem Konzept der deutschen Helfer soll das Augen-Pflege-Zentrum in ei-

nen kommerziellen und einen sozialen Bereich aufgeteilt werden. Im kommerziellen

Teil sollen alle Leistungen entsprechend der markt- und landesüblichen Preisen von den Kunden gezahlt werden.

Die hier erwirtschafteten Überschüsse sollen zur Subventionierung der armen und bedürftigen, also nicht zahlungsfähigen, Senioren genutzt werden.

Um den kommerziellen Teil des Eye Care Centers zu betreiben, muss eine Gewerbeerlaubnis erworben werden.

Das organisiert eine juristisch versierte Tochter von Prinz Bengha. Der Stammesälteste unterstützt das Seniorenprojekt nach Kräften. Er ist auch der Ideengeber und Ansprechpartner für die Helfer aus Deutschland.

In Bad Arolsen sammelt Alfred T. Hoffmann Spenden für das Projekt: Kontoinhaber ist der Verein Seniorenhilfe Kamerun e.V., IBAN DE61 5209 0000 0040 2847 02 - BIC GENODE51KS1



Arolser Verein hilft Kamerun

Mit seinen Analysen und Projekten zur Qualität in der Altenpflege ist Alfred T. Hoffmann (3. von links) schon seit Jahren in der ganzen Welt unterwegs, zuletzt in China. Nun hat er ein privates Hilfsprojekt für arme Alte in Kamerun gestartet: Gemeinsam mit engagierten Helfern vor Ort will Hoffmann mit seinem Verein Seniorenhilfe Kamerun ein Augenzentrum aufbauen, das 22 Alteninitiativen in einem riesigen ländlichen Gebiet zur Verfügung stehen soll. (es) Foto: pr **SEITE 4**